

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Am Hang 1/3

Tweehus** vor 1702 gebaut
Frühere Hausbewohner: Tiedemann-Schierhaar /Breckwoldt
In Nr. 1: Hausbesitzer und Schulleiter Traugott Diercks sorgte 1937 für die Umbenennung der Richard-Dehmel- in Gorch-Fock-Schule, wurde Ortsgruppenleiter und musste nach der Kapitulation 1945 Haus und Schuldienst verlassen. Die Nr. 3 brannte 1924 ab, wurde im Stil der Zeit wieder aufgebaut



Rektor Traugott Diercks im Kreis von Schülern



Am Hang 5/7

Tweehus** vom Ende des 18. Jahrhunderts
Frühere Hausbewohner: Finger / Ludwig
Beide Teile brannten im Januar 1978 ab und wurden durch zeittypische Einzelhäuser ersetzt. Erst fehlte es der Feuerwehr an Wasser, dann am nötigen Druck. Die noch schlafenden Bewohner wurden in letzter Minute gerettet



Am Hang 13/15

Tweehus** um 1800 gebaut.
Frühere Hausbewohner: Breckwoldt
Mit Türbalken „Jochim Breckwoldt Ao 1800 Anna Elsbabe Breckwoldts“.
Der so genannte Hochzeitsbalken war immer die Anschaffung eines Eigentümerpaares zu ihrer Hochzeit oder zum Kauf des Hauses. Er erlaubt keine Rückschlüsse auf das Baujahr des Hauses.



Am Hang 22/24/26

Schon auf Flurkarte von 1786 verzeichnetes Dreehus***, von dem zuerst die Nr. 26 als Einzelhaus gebaut wurde, dann Nr. 22 und später erst Nr. 24.
Frühere Hausbewohner: Nr. 22 Breckwoldt, Nr. 24 Tamcke, Nr. 26 Breckwoldt In Nr. 24 lebte über Generationen das Tamcke-Geschlecht. Ihre Schiffe segelten nach Sizilien und über alle Weltmeere. Ein cleverer Matrose Tamcke belehrte sogar seinen Kapitän. 1961 hatten Mieter den Hausteil so verwohnt, dass er abgerissen werden musste. In Nr. 26 lebten über 200 Jahre Breckwoldts, deren Familienväter immer Claus hießen und Fischer waren.
Ein Pfennig unterm Fußboden und Hauswurz im Dachfirst sollten den Bewohnern Glück bringen.
Es bleiben viele Fragen offen, wie z. B.: Zeugen Knochenfunde unterm Dielenfußboden von einem Mord?



Thes Tampkes "Anna Carharina"



Johannes Tamcke, 2. von links



Metta und Katharina Tamcke



Familie Breckwoldt um 1880



Fischer Claus Breckwoldt



Onkel Claus



Luftaufnahme des Dreehus mit dem Beubau von 1960

Am Hirschpark 2

Auf Flurkarte von 1789 zu findendes Tweehus**
Frühere Hausbewohner: Kröger-Grön / Wangel
Haferflocken-Erbin Hedrich erwarb das Doppelhaus in 1920er Jahren. Ihre Adoptivtochter Vera wurde in diesem Haus erfolgreiche Weberin mit eigener Schafherde. Ihre Bildteppiche entwarf der Kunstfälscher Lothar Malskat, mit dem sie engen Kontakt pflegte. Nach der pompösen Einweihung des Lübecker Marienkirche mit Malskats „frühmittelalterlichen Fresken“, machte Malskat eine Selbstanzeige, die einen Riesen-Eklat auslöste und ihn selbst für 1? Jahre ins Gefängnis brachte. In der zweiten Haushälfte lebte Schornsteinfeger Ludwig Rasmussen mit Familie, bevor auch sein Hausteil Weberei wurde.



Schornsteinfeger Ludwig Rasmussen



Die Weberin Vera Hedrich vor ihrer Staffelei



Sondermarke zur feierlichen Wiedereröffnung der Lübecker Marienkirche im Jahr 1952 mit den gefälschten Fresken

Baurs Weg 2/4

1788 wurde das Tweehus** weitergegeben, um 1890 abgerissen.
Frühere Hausbewohner: Ockelmann / Schuldt
Verletzte zaristische Soldaten waren zur Genesung im Lazarett auf dem Baur'schen Anwesen untergebracht. Nach einem Streit erschlugen sie Ockelmanns Schwiegersohn, den braven Fischer Schuldt, 1814. Ein Teil des Grundstücks gehört noch immer den Ockelmann-Nachkommen.



Kosaken lagen 1814 in Baur's Park und begannen einen tödlichen Streit mit Ockelmanns Schwiegersohn



Baurs Weg 8

Johann Kröger erhielt das aus dem 18. Jahrhundert stammende Tweehus** zur Mitte des 19. Jahrhunderts.
Frühere Hausbewohner: Kröger / Imbeck
Kröger verkauft das Haus in bester Lage an den Schriftsteller Gustav Frenssen, der zu Anfang des 20. Jahrhunderts als Kandidat für den Nobelpreis gehandelt wird. 1902 lässt der nationalistisch gesinnte Frenssen das historische Fischerhaus abreißen und eine Villa errichten. Nach 1933 unterstützt der Erfolgsautor die NSDAP, unterschreibt das Treuegelöbnis für den Führer, bejaht ab 1938 die Ausgrenzung von Juden und tritt für Euthanasie ein



Das um 1900 abgerissene Vorgängerhaus



Frenssens neue Villa über dem Strom



Schriftsteller Gustav Frenssen

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Blankeneser Hauptstrasse 40

Vor 1789 gebautes Enkelthaus*
Frühere Hausbewohner: Backhaus
Das Dach wurde erst im 20. Jahrhundert für Wohnzwecke ausgebaut. Vorher hat die Kate nur die zwei Parterre-Kammern und eine Küche. Berger-Kapitän Wilhelm Backhaus bewohnt das Haus mit seiner Frau Clara. Er nimmt vieles auf den Haken. Auf der Wäscheleine kann man häufig seinen „Blankeneser Speck“ (getrocknete Plattfische) bewundern.



Ehepaar Clara und Wilhelm Backhaus, Kapitän auf einem Bergungsschlepper

Backhaus und seine luftgetrockneten Scharben

Blankeneser Hauptstrasse 57

1749 erbautes Tweehus**
Frühere Hausbewohner: Bartmann
1959 ereignet sich ein folgenschweres Unglück: Durch Straßenarbeiten verursacht stürzen Bollwerk und ein Teil der Hauptstraße ein und begraben beinahe das ganze Haus.



Auswirkungen des Bergrutsch 1957

Brandts Weg 3

Kein Fischerhaus, sondern ein um 1825 erbautes Kapitän- oder Lotsenhaus****
Frühere Hausbewohner: von Ehren
„Inloschierers aus frömde Natschonen“, wie beispielsweise der in Hamburg geborene Komponist Johannes Brahms, sind in Blankenese schon 1863 zu Gast und bessern, wie in diesem Fall, die Haushaltskasse von Kapitänsfrau Geesche von Ehren auf.



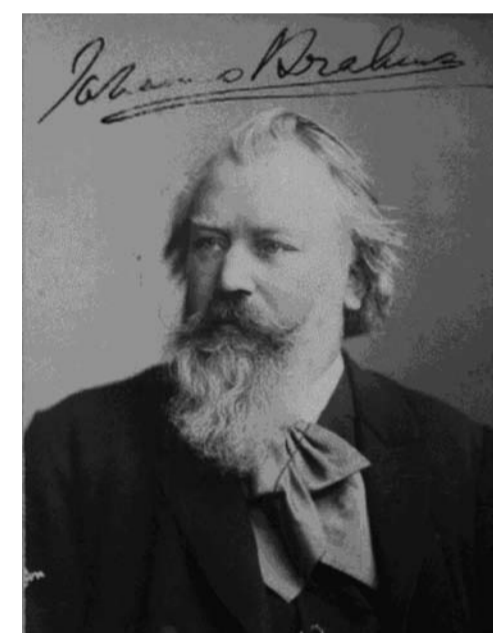
Elisabeth und Katharina Schade geb. Wortmann mit Peter Schade um 1920



Julius Schade sen. um 1925



Links Peter Schade



Breckwoldtsraße 1

Wahrscheinlich zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstandenes Tweehus**
Frühere Hausbewohner: von Appen
Dessen letzte Haushälfte wird 1972 abgerissen.



Breckwoldtsraße 18/20

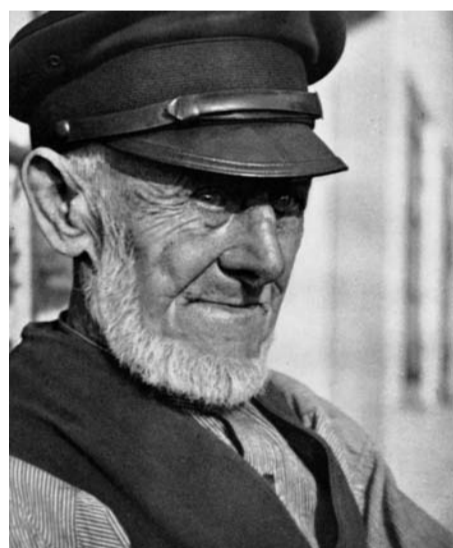
Wahrscheinlich vor 1806 gebautes Tweehus*
Frühere Hausbewohner: Jessen / Janssen
Ein Helgoländer wird Blankeneser Fischer. Die westliche Hälfte wurde in den 1920er Jahren verkauft, abgerissen und neu gebaut



Das alte Tweehus



Diamantene Hochzeit von Anna und Jan Janssen



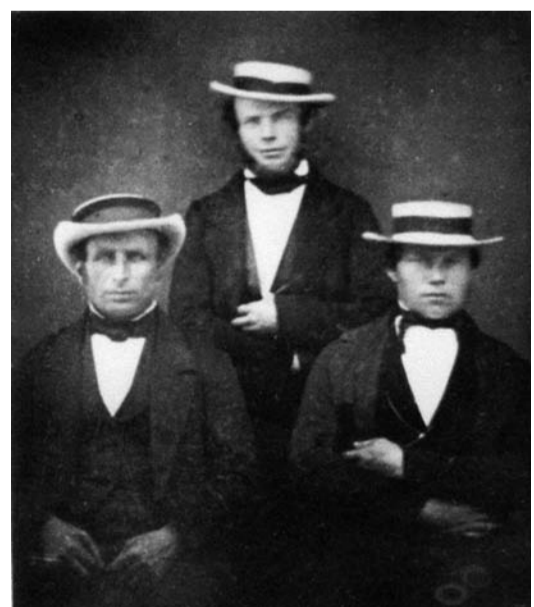
Fische Jan Janssen



Janssen auf Fang

Bremers Weg 1

1791 erbautes Tweehus**, dessen nördliche Haushälfte 1888 abgebrochen und durch ein Mehrfamilienhaus ersetzt wurde.
Frühere Hausbewohner: Bremer
Über 120 Jahre im Familienbesitz der Bremer, einem bedeutenden Frachtfahrergeschlecht. Anfang der 1920er Jahre wird Familie Seifert Eigentümer. Tochter Helene ritzt ihren Namen ins Fensterglas. Die Haushälfte ist noch weitgehend erhalten. Auch die Fensterscheibe mit ihrer Ritzung gibt es noch.



Kapitän Hans Bremer, II., Jochen Schade und Johannes Schade, re., um 1850 in Südamerika



Familie Kersten feiert das 200-jährige Hausjubiläum 1991 in Blankeneser Tracht

Bremers Weg 5

Strandtreppe 5/7

Dreehus*** aus dem 18. Jahrhundert
Frühere Hausbewohner: unbekannt
Bremers Weg 5: Um 1900 wird der Dreehussteil Bremers Weg 5 abgerissen und durch einen Neubau von Baumeister Christian Sörensen ersetzt. In der Inflationszeit muss er seine Immobilie notgedrungen verkaufen.
Strandtreppe 5: Um 1920 kauft Bühnenbildner Johannes Schröder den mittleren Gebäudeteil und lebt dort mit seiner Familie. Nach 1933 zieht er in die Heide. Nun wohnt seine Tochter Edith mit Schwiegersohn Fritz Schleifer hier. Sie erleben die Nazidiktatur und fliehen vor dem Schrecken der Luftangriffe - ebenfalls in die Heide. Später bewohnt deren Sohn Jan Schleifer das Haus mit Familie bis 2008.



Bühnenbildner Johannes Schröder mit Familie um 1926



* Enkelthaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Elbhang 2

Nach dem großen Brand von 1826 wieder aufgebautes Tweehus**
Frühere Hausbewohner: Schuldt

Das „zum Störkochen genutzte Haus“ verkauft die Witwe des Fährverwalters Nottelmann 1742 an Hans Schuldt. (Störe sind Riesenfische von bis zu 6 Metern Länge, haben bis zu 100 kg Kaviar und bis zu 1.000 kg Gewicht, für deren Verwertung spezielle Häuser benötigt wurden). Die Schuldts sind schon seit 1565 in Blankenese ansässig, heißen fast immer Hans mit Vornamen und sind ab 1760 über drei Generationen „Bokensteker“, und damit für die Elb-Betonung zwischen Köhlbrand und Blankenese zuständig. Alle männlichen Mitglieder der Familie Schuldt waren Seeleute, Kapitäne und Lotsen. Die Rettung Schiffbrüchiger lag ihnen so am Herzen, dass sie einen entsprechenden Verein in Blankenese gründeten.



Kapitän Hans Schuldt war Gründungsmitglied der Blankeneser DGzRS



Oma Schuldt zeigt einer Besucherin den Garten



Kätke Schuldt mit Ihren Kindern Mitte der 30er Jahre



Lotse Hans-Erik Schuldt mit ausgewehter Flagge der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Elbterrasse 2

Tweehus von 1698**

Frühere Hausbewohner: Breckwold

Das Haus mit den Fisch-Ornamenten ist praktisch immer und zu beiden Teilen im Besitz der Familie Breckwold. Nur die Familiennamen ändern sich im Laufe der Generationen durch Heirat. Um 1933 erhält es ein Harddach.



Elbterrasse 5/7

1737 erbautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Tiedemann / Pieper

1906 erwirbt eine Hamburgerin, Frau Heberling, die südliche Hälfte als Ferienquartier für sich und ihre sechs Kinder. Zehn Jahre später kauft sie auch den Nordteil des Hauses. Blankenese wird zum Hauptwohnsitz. Sohn und Schwiegersohn fallen im 1. Weltkrieg, das Familienvermögen wird in der Inflation vernichtet. Doch es gelingt Erna Schaper, der ältesten Tochter des Hauses, die Familie über Wasser zu halten und weiterhin ein sehr gastfreies Haus zu führen. Sie gründet in dieser Zeit eine Initiative, die arbeitslose Frauen wieder ins Berufsleben eingliedern soll. In der Elbterrasse werden viele Feste, Hauskonzerte, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionsrunden veranstaltet. Manche der zahlreichen Besucher bleiben über Jahre hier wohnen.



Erna Heberling, später verh. Schaper, beim Klavierspielen



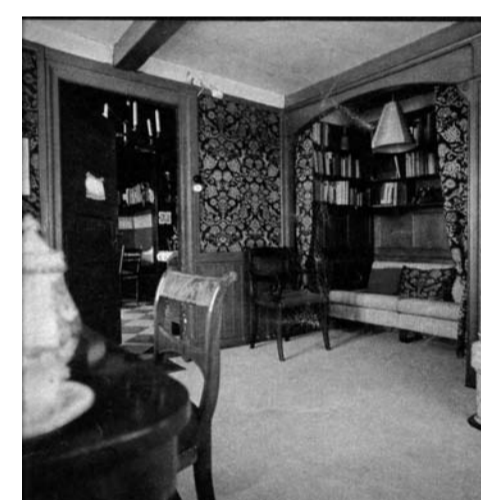
Notküche 1943 im Garten



Lebensreformtagung 1948



Die Wiener Sängerknaben in den 50er Jahren



Elbterrasse 8

Im 18. Jahrhundert errichtetes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Schuldt

Johannes Schuldt (1859 geboren) muss schon mit 13 Jahren zur See fahren, um die verwitwete Mutter zu entlasten. Mit 26 Jahren kauft er eine Hälfte des Fischewers SB 69. Wenn die Fischerei im Winter ruht, verdingt er sich als Matrose. 1990 erbt sein Urenkel das Haus, reißt es Stück für Stück ab, unterkellert es und baut es originalgetreu wieder auf. Dabei stellt er fest, dass das Gebäude ausschließlich aus gebrachten Steinen und aus gebrachtem Balkenwerk errichtet worden war. Bei den Bauarbeiten stößt er nicht nur auf bauliche Besonderheiten – sondern auch auf ein großes Geheimnis.



Fischer Schuldt mit Enkel



Opa Schuldt mit zwei Enkelkindern



Elbterrasse 15

Reet gedecktes Tweehus**, dessen Baujahr vor 1805 liegt

Frühere Hausbewohner: Nickel

1928: Kein Strom, kein Wasseranschluss, kaum Platz, als die vierköpfige Familie Neeb in den Südteil zieht. Ein Horror für Mutter Neeb ist der Besuch des Schornsteinfegers. Da er sich von der Küche aus den Schornstein hinauf und wieder hinunter hangelt, schleppt er so viel Dreck in die Küche, dass sie hinterher renoviert werden muss. Die Weltkrieg-II-Luftangriffe übersteht Wilhelm Neeb auf eigne Weise. Wird er in den benachbarten Luftschutzkeller gerufen, tönt es aus dem Klohäuschen: „Jck bün all in mien Bunker!“



Fischer Nickel



Elbterrasse 18

Zweigeschossiges Tweehus** von 1703

Frühere Hausbewohner: unbekannt

Der alte Hausbesitzer ist um 1960 wunderlich geworden. Sein Garten ist zwar immer noch eine Pracht, doch er hat sich mit Nachbarn und Passanten verzankt. Denn er will beispielsweise die Fußgängerströme auf der Elbterrasse durch ein Drehkreuz eindämmen. Als das nicht gelingt, bietet er das Haus zum Verkauf an. Doch das Hausinnere sieht ziemlich verkommen aus und wird nicht ohne Grund „Rattenburg“ genannt!



* Einzelhaus ist ein Einzelhaus

** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus

*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Grube 4

1768 erbautes Tweehus**
 Frühere Hausbewohner: Breckwoldt
 Um 1900 abgerissenes Fischerhaus, das durch einen Neubau ersetzt wird.
 Auch das Nachfolgehaus bleibt bis zum Ende der 1950er Jahre im Familienbesitz, so dass beinahe 200 Jahre lang ein und dieselbe Familien-Dynastie auf dem Grundstück wohnt.



Hoher Weg 6

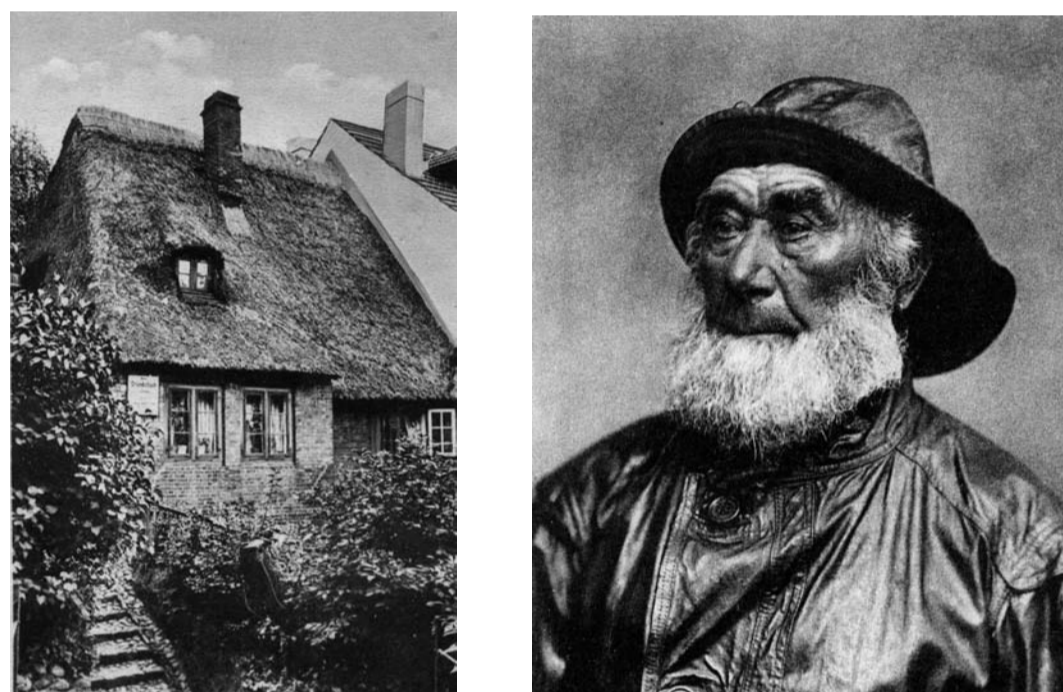
Wahrscheinlich vor 1806 errichtetes Tweehus**
 Frühere Hausbewohner: Spiesen
 Das Tweehus gehört um 1900 den Hessepark-Besitzern, die es nach dem 1. Weltkrieg notgedrungen verkaufen müssen. Mieter war Familie Spiesen.
 Kapitän Spiesen hat eine Frau aus Rethwisch geheiratet. Diese wird von der Schwiegermutter lebenslang abgelehnt, weil sie nicht aus Blankenese stammt.



Das Hartje, eine Brosche als Blankeneser Verlobungszeichen

Krumdal 7

Wahrscheinlich vor 1806 erbautes Tweehus**
 Frühere Hausbewohner: Caspar Weiß
 SB 48 ist die Kennung des Ewers von Caspar Weiß, dem Fischer mit dem Wetter-gegerbten Gesicht. Sein Portrait zierte den 50-Pfennig-Schein des Blankeneser Notgeldes. Ein Mann wie ein Baum, und stark wie ein Bär. Sein Motto beim Genuss von Hochprozentigem: „Rum muss, Zucker kann, Wasser braucht nicht“.



Fischer Caspar Weiss

Krumdal 12

Vor 1806 errichtetes Tweehus**
 Südhälfte 1905 abgebrochen und neu aufgebaut
 Frühere Hausbewohner: unbekannt
 Das Haus ist massiv aus Backsteinen – ohne Fachwerk – aufgeführt.



Krumdal 14

Vor 1709 gebautes Tweehus**
 Frühere Hausbewohner: Behrmann
 Kapitän Behrmann hat das Haus um 1905 erworben, jedoch bald wieder verkauft.
 In den 1950er Jahren bewohnt Familie Hipp das Gebäude. Sohn Wolfgang stürzt mit 12 Jahren durch ein Schuppendach, kommt ins Krankenhaus und steckt sich dort mit Kinderlähmung an. Seitdem ist er an den Rollstuhl gefesselt. Das hindert ihn nicht, ein sehr erfolgreicher Richter zu werden.



Dr. Gabriele Koch

Krumdal 18

Auf der Flurkarte von 1789 verzeichnetes Tweehus**
 könnte vor 1699 errichtet worden sein.
 Frühere Hausbewohner: Hauptpastor von St. Michaelis Prof. Hunzinger, Veterinär Dr. Strohmeier, Admiral und Bildungs-Senator Lange
 Das Haus mit Klöntür, Diele und Alkoven hat die wesentlichen Ausstattungselemente eines historischen Fischerhauses bewahren können.



Admiral und später Bildungssenator Rudolf Lange

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
 ** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
 *** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

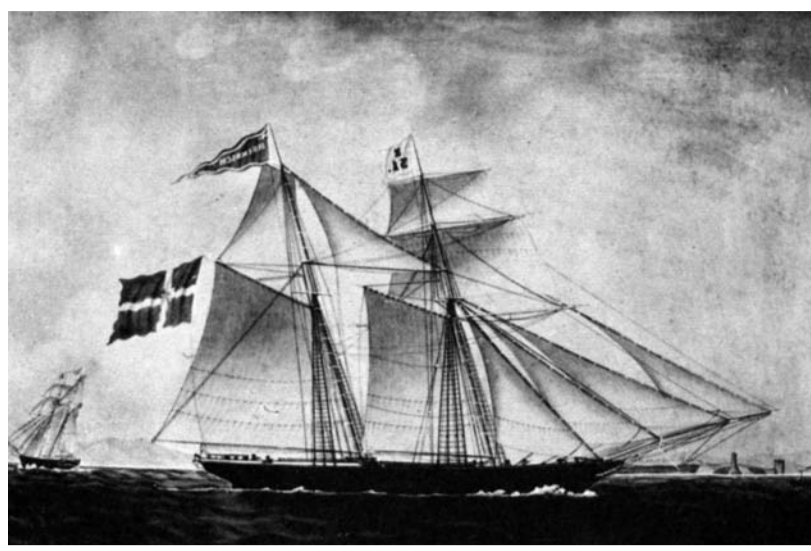
Stille Häuser - stürmische Geschichten

Mitteltreppe 2

Um 1800 gebautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Mewes/ Stehr

Erster Hausbesitzer ist das blutsverwandte Ehepaar Mewes. Zum großen Unglück ist ihr Nachwuchs (8 Kinder) nicht lebensfähig. Seit 1837 gehört das Haus Familie Stehr, die sich verpflichtet, den Eltern Mewes den wohlverdienten „Abschied“ zu gewähren, d.h. für „freye“ Wohnung zu sorgen und diese „in baulichem und bewohnbarem Stande“ zu halten.



Der Galeas-Erwer HEINRICH von Kapitän Heinrich Stehr



Walter und Margaretha Westphalen, re., wohneten eine Zeit lang in diesem Haus

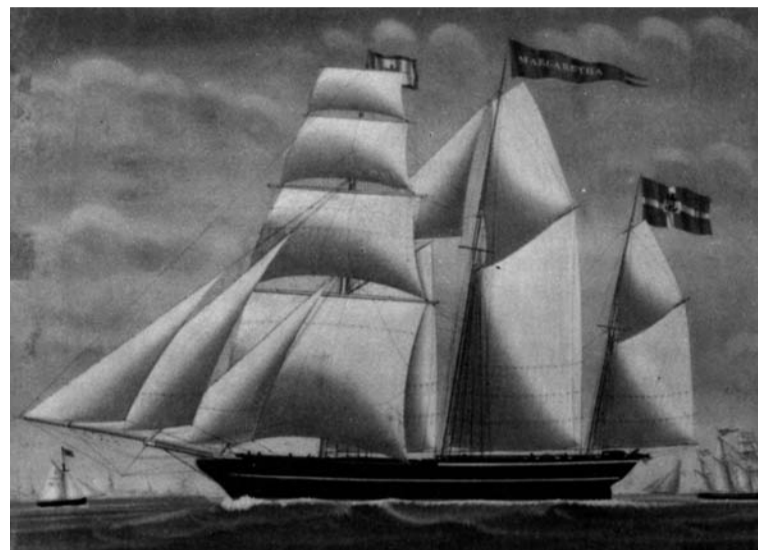


Mühlenberg 42/44

Tweehus** aus dem 18. Jahrhundert

Frühere Hausbewohner: Kröger-Grön / Breckwoldt / Bremer / Hauschild

Seit 1865 ist die Nr. 42 im Besitz der Familie Bremer. Hans Bremer (1809 – 1876) ist Kapitän und Reeder. Er nimmt seinen Sohn Peter schon 13-jährig mit auf See. Peter wird ebenfalls in jungen Jahren Kapitän und Reeder, der wiederum seinen Sohn Peter II. für die Seefahrt begeistert – wie es so oft in Blankeneser Seefahrer-Familien geschah.



Dreimastschoner MARGARETHA



Kapitän Peter Bremer mit Enkel Hans



Mühlenberg 42



Das Haus um 1970

Im Nachbarhaus Nr. 44 wird 1932 die Kapitänsfrau Anna Hauschild vom Einbrecher Gustav Koppel ermordet. Dem Mord vorausgegangen ist die Bergung eines großen Frachtschiffes durch Kapitän Hauschild. Der Mörder erhält durch zwei Mühlenberger den Tipp, dass sich ein üppiger Bergelohn noch im Haus befindet. So nimmt das Schicksal seinen Lauf. Gustav Koppel wird 1933 mit der Guillotine hingerichtet.



Anna Hauschild, die Frau, die 1932 in ihrem Haus ermordet wurde

Mühlenberg 54/56

1699 gebautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Breckwoldt / Kröger / Wohlers / Köster

Hausbesitzer und Schiffskapitän Hinrich Kröger geht 1837 mit seinem Schiff ANNIE unter. Er hinterlässt seine Ehefrau Catharina und 5 Kinder im Alter zwischen einem und zehn Jahren, dazu eine drückende Schuldenlast. Catharina kann den Schicksalsschlag nicht erwinden und begeht Selbstmord. Die Kinder werden auf die Verwandtschaft verteilt, die Immobilie verkauft. Das Haus übersteht den großen Brand von 1881, weil es außerhalb der allgemeinen Bauflucht liegt. Später wohnt eine Tochter des untergegangenen Kapitän Kröger mit ihrem dänischen Ehemann Otto Rasmussen hier.



Catharina Kröger macht ihrem Leben ein Ende, als sie vom Untergang ihres Mannes und seines Schiffes 1876 erfuhr



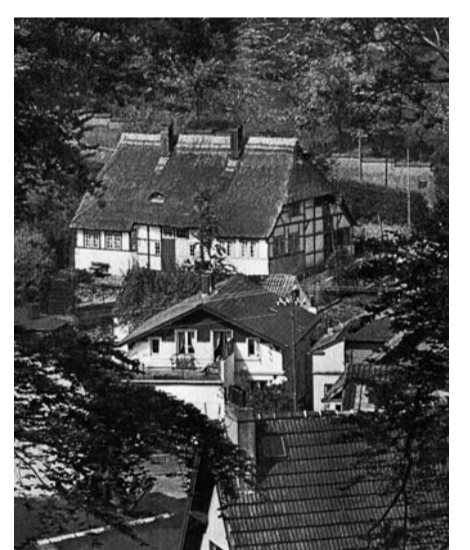
Otto Rasmussen mit Frau Henriette und seinen Kindern im Garten



Henriette Rasmussen empfängt kleines Mädchen



Das Haus 1959



Mühlenberg 72/74

Wahrscheinlich vor 1700 erbautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Breckwoldt / Bohn / Wangel

Viele Menschen schließen vom Haustürbalken auf das Alter des Hauses. Doch das ist wahrscheinlich über 100 Jahre älter. Heute besteht der Gebäudekomplex aus drei Hausteilen. Um 1860 heiratete Fischer Wangel in die Hausbesitzerfamilie Bohn ein. Sie besitzt im Laufe der Zeit eine Reihe von Fischewern, wie SB 4a, SM4b, SM 2b. Frau Wangel betreibt um 1900 eine Brotverkaufsstelle. Im Winter, wenn die Fischerei ruht, unterstützt ihr Mann sie beim Brothandel.



Hochsee-Ewer SB 55



Frau Wangel vom Mühlenberg 72 verkauft ihr Brot



Nikolaus Wangel macht seine selbst gebaute Jolle klar für die Saison

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
 ** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
 *** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Op'n Kamp 2-4

Vor 1684 gebautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Tiemann / Lange / Stehr

Beide Hausteile gehören bis Anfang der 1920er Jahre Hesses (Park) Erben. Kutscher August Wisser wohnt hier, bevor Malermeister Emil Kurz das Tweehus erwirbt. Kurz baut es um und lässt es mit einem Hartdach decken. Die westliche Hälfte vermietet er. Beim Bombenagel auf Altona werden seine Wohnhäuser - seine Alterssicherung - zerstört. Nun malt er nur noch Gebäude. Zum Glück beherrscht er Bleistift und Pinsel äußerst geschickt. Seine Tochter betreibt später ein gut gehendes Architekturbüro in diesem Haus.



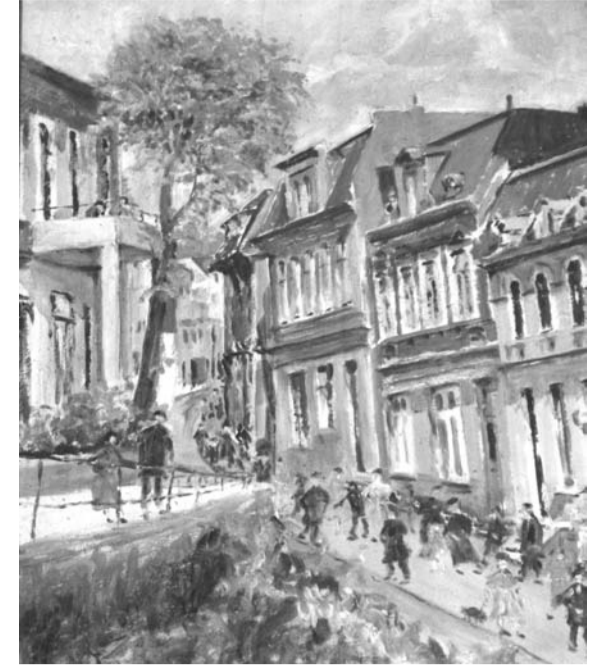
Ostgiebel 1928



1930 nach dem Umbau



Hausansicht von Süden



Gemälde von Emil Kurz

Op'n Kamp 9

Tweehus** aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts

Frühere Hausbewohner: Hermann Maack, Gärtner von Hesses (Park) Erben

1928 erwirbt das Objekt Dr. Wilhelm Elmenhorst, der es für seine gerade gegründete Familie ausbaut. Durch ihn wird aus der altersschwachen Kate ein schmuckes Fischerhaus. Im März 1962 fängt das Reet-Dach bei Malerarbeiten Feuer. Das Haus brennt vollständig ab. Dr. Elmenhorst zerbricht an diesem Ereignis und stirbt darüber, denn nicht nur sein Haus, auch seine einmalige ethnografische Sammlung aus dem Süden Afrikas, die fürs Völkerkundemuseum bestimmt war, wird vernichtet.



Westgiebel



Winterbild von 1930



Familienfoto von 1938



1950 im Winter



Dramatisches Ereignis im Jahr 1962



April 1962

Op'n Kamp 22/24

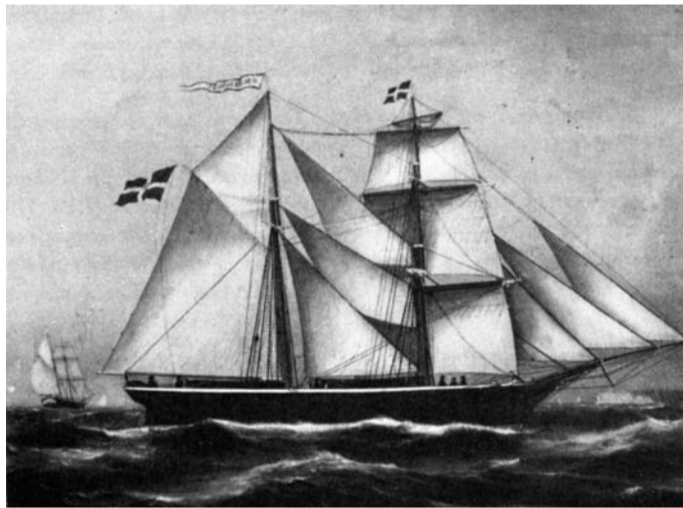
Etwa 1680 gebautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner Nr. 22: Kröger / Bohn / Jessen / Struve Nr. 24: Breckwoldt / Rehder

Nr. 22: Hans Kröger-Schernikau ist zur Mitte des 19. Jahrhunderts Besitzer des Südhauses und Eigner der Schonerbrigg MARGARETHA. 1868 wird er von einer Sturzsee über Bord gewaschen und ertrinkt. Die MARGARETHA, geführt von Schwiegersohn Matthias Bohn, geht später vor Norwegen mit Mann und Maus verloren. Krögers Schwiegersohn Julius Jessen befährt als Kapitän die Küsten Südamerikas und Chinas. Er übernimmt das Anwesen und lässt den südlichen Hausteil zur heutigen Größe aufstocken. Der 1. Weltkrieg, die Inflation, der Tod von vier seiner erwachsenen Kinder und Schwiegerkinder kurz nacheinander treffen ihn hart. Trotzdem wird er 90 Jahre alt. „Trinken, wenn man Durst hat und fleißig rauchen!“ heißt sein Lebensrezept.



Hans Kröger fand 1868 den Seemannstod



Krögers Schonerbrigg "W. Schernikau"



Vorfahren Jessen in Tracht

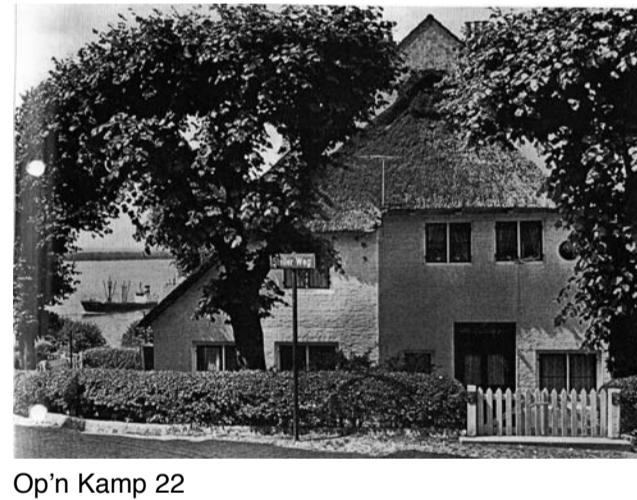


Julius Jessen mit Familie um 1934

Nr. 24: Auch dieses Haus gehört Kapitänen, wie z.B. Joachim Kröger. Aus dessen Familie stammt Lisa, deren Großmutter schon 1860 einen Farnecker am Strandweg betreibt, der von Lisas Mutter übernommen wird. Lisas Vater Friedrich Breckwoldt verwaltet die Bojenanlage, ist Bootsvermieter und Barkassen-Eigner. Ein glückliches Geschäftsgespann, das von der Flutkatastrophe 1962 und den sich ändernden Marktgegebenheiten zerstört wird.



Metta und Joachim Kröger



Op'n Kamp 22



Barkassenführer Friedrich Breckwoldt



Barkasse LISA in Fahrt



Op'n Kamp 23/25

Vor 1702 erbautes Tweehus**

Frühere Hausbewohner: Nr. 23: Familie Bohn Nr. 25: Schuster Klinge Nr. 23: Die Haushälfte wird 1904 durch einen dreigeschossigen Neubau ersetzt

Nr. 25: „Im Keller ist es duster, da wohnt ein armer Schuster...“ So ungefähr erging es Peter Klinge, der die nördliche Tweehushälfte besaß und seine Schwester mit Familie darin aufnahm. Von denen bedrängt ließ er die alte Kate 1927 abreißen und einen Neubau errichten. Dem körperlich schwer behinderten Schuster überließ man im Neubau nur einen Kellerraum von 8 qm als Werkstatt, Schlaf- und Wohnraum. Obwohl er der Hausbesitzer war!



Op'n Kamp 28

Halbes Tweehus** aus dem 18. Jahrhundert

Frühere Hausbewohner: Lieven / Lange

1939 erwirbt die junge Witwe Mary Lieven die baufällige Fischer-Kate. Sie hat bis dahin in Villa Grüneck, einem feudalen Sanatorium gelebt, das ihr Mann Dr. Lieven bis zu seinem Tod 1934 betrieb. Die vermögende und höchst attraktive Witwe ließt die Kate für sich und ihre Kinder renovieren. Ein zweiter Ehemann führt sie in die Tschechei, von wo sie 1945 zurück nach Blankenese flieht



Marie Lieven 1935 im Rosengarten von Villa Grüneck



Ostgiebel des Hauses



Hausansicht von Süden

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Haus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

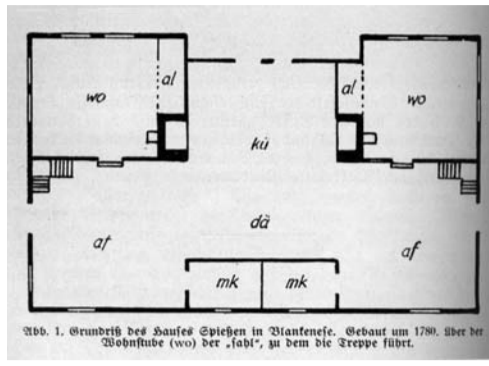
Osterweg 11-13

Um 1800 gebaute Tweehus**
Frühere Hausbewohner: Spiesen

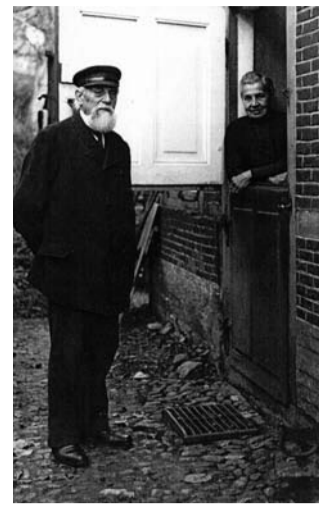
1864 geht Hausherr, Kapitän und Schiffseigner Hinrich Spiesen mit Schiff und Mannschaft unter. 1965 kommt die inzwischen desolante Kate in fremde, nicht zur Familie gehörende Hände. Eine 20 cm starke Betondecke muss statt der Parterredecke eingezogen werden. Die Behelfswand, die die gemeinsame Diele trennt, wird durch eine feste Mauer ersetzt. Das Dachgeschoss baut man in beiden Hausteilen aus und die Wohnräume werden modernen Lebensbedürfnissen angepasst.



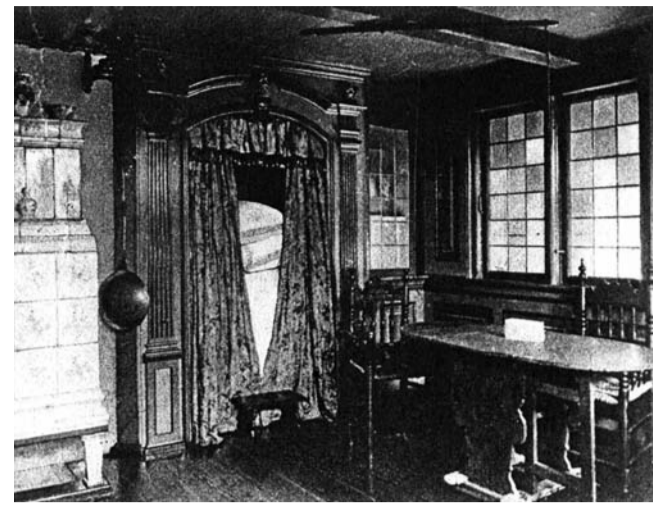
Fischer Harm Spiesen



Grundriss des Hauses



Geschwister Metta und Hinrich Spiesen



Alkoven



Stubennachbau aus dem Haus Osterweg im Altonaer Museum



Osterweg B 80

Auf der Flurkarte von 1786 verzeichnetes Tweehus**
Eigentümer damals Johann Oestmann

Das Tweehus stand auf dem Grundstück der Strandtreppe 20 zum Osterweg hin. Es war bekannt als d a s Oestmann-Haus und verschwand, als noch die alte Nummerierung galt, bei der das Treppenviertel von Ost nach West in vier Abschnitte mit den Bezeichnungen A bis D aufgeteilt war. Hans-August Oestmann (1829 – 1915) ist Reeder und Kapitän, als er mit 29 Jahren Gesine Bremer heiratet, die ihm 5 Söhne und 5 Töchter schenkt. 1891, als Mutter Gesine Oestmann mit 50 Jahren stirbt, ist Hans-August Oestmann Lotse. Dazu besitzt er nach dem oben zitierten Adressbuch eine Weinhandlung. Vater Oestmann zieht in den Bremers Weg 3 und das Reet-gedekte Tweehus wird abgerissen – wahrscheinlich Mitte der 1890er Jahre, als Vorwald die sogen. Burg am Strandweg bauen ließ.



Lotse Hans-August Oestmann im Kreis seiner Familie



Hans-August Oestmann 1912



Beliebtes Motiv früher Fotografen: Die Landseite des Hauses



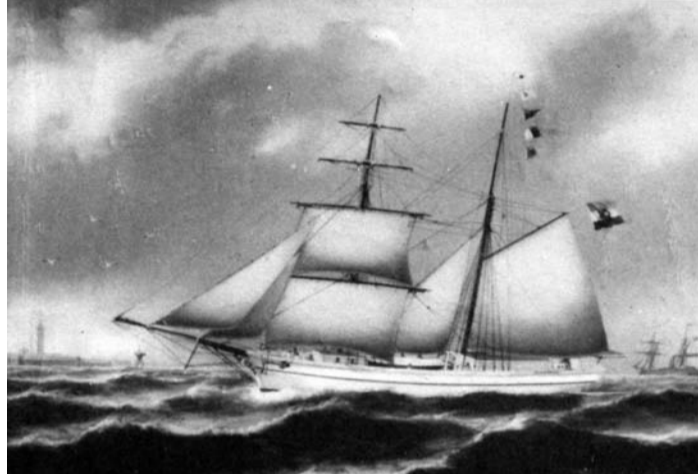
Osterweg B80 um 1880

Paarmannsweg 1

Am Hang 16

Wahrscheinlich im 18. Jahrhundert erbautes Tweehus**
Frühere Hausbewohner: Backhaus

Paarmannsweg 1: Hinrich Backhaus erlebte als Fischdampferkapitän, dass an die 100 Dampfer mit jeweils etwa 10 Mann Besatzung in schwerer See untergingen. Als er selbst in höchste Seenot gerät, erkennt er die Ursache der Katastrophen. Es ist die Glatdeckkonstruktion! Ihm gelingt es, die maßgeblichen Stellen zu überzeugen. Und durch seine Initiative wird die Konstruktion der Fischdampfer revolutioniert.



Schonerbrigg CATHARINA, Miteigentümer war Johannes Backhaus, Vater



Fischdampferkapitän Hinrich-Johannes Backhaus



Die neue Fischdampfergeneration, entwickelt nach Ideen von Kap. Hinrich-Johannes Backhaus



Westansicht des Hauses

Am Hang 16: Heute noch befindet sich auf dem Grundstück ein historisches Waschhaus, das ein einmaliges Ensemble mit dem Tweehus bildet. Der Grundstücksteil, auf dem das Waschhaus steht, wurde verkauft. Der neue Besitzer will es abreißen und einen Wohnblock darauf setzen lassen. Dadurch ginge ein architektonisches Kleinod verloren.



Waschhaus mit Vorplatz



Tweehus



Blick auf das Waschhaus

Pamzerstraße 5-7

1732 erbautes Tweehus**
Frühere Bewohner: Mählmann, Stoffers

Das Haus gehört zu den ersten Feuer-versicherten Häusern des Ortes. (Feuerversicherung ab 1800).

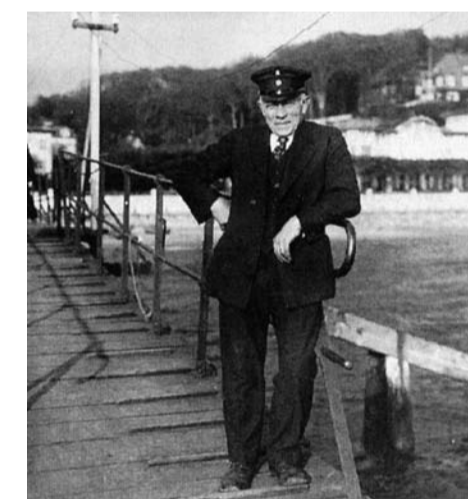
Zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist hier der Schlachtbetrieb Bey ansässig, der zu Reklamezwecken frische Pansen vor die Haustür hängte. Daher soll auch die Straßenbezeichnung „Panzer/Pansenstraße“ kommen.



Hausgiebel



Wilhelm Stoffers und die Netze



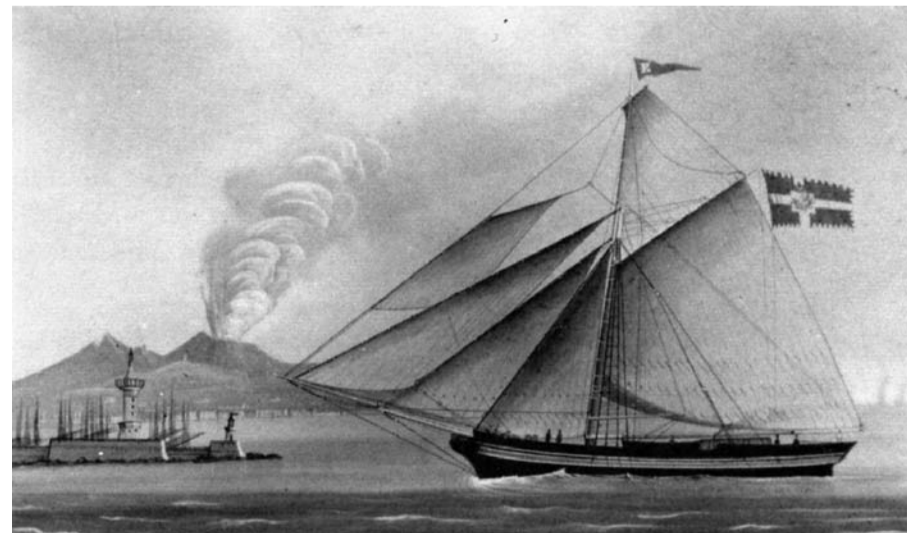
40 Menschen rettete Wilhelm Stoffers als Brückenwärter

Panzerstraße 6

Um 1800 erbautes Tweehus**
Frühere Bewohner: Stehr-Rohrdump

1786 werden - von 23 an einem Tag eintreffenden Schiffen - 20 von Blankenesern gelotst.

Neumühlener, Oevelgönner und Helgoländer Lotsen sind außer sich, verklagen die frechen Blankeneser beim dänischen König. Daraufhin muss der Blankeneser Fischer Claus Stehr-Rohrdump, der allzu oft Schiffe in die Elbe lotste, bei Wasser und Brot im Gefängnis von Pinneberg einsitzen.



Fischer Claus Stehr segelte aufkommenden Schiffen schon auf Nordsee entgegen, um sie zu lotsen

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Haus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Panzerstraße 10-12

1732 erbautes Tweehus**

Frühere Bewohner: Kröger-Münstermann, Wernicke

Die Findlinge des Fundaments sind mit Ochsenblut übergossen, um Unheil vom Haus abzuwenden. Anfang des 20. Jahrhundert besitzt Maurerpolier August Wernicke das ganze Haus, nach dem 2. Krieg gehört es Ehepaar Seiler. Das Ochsenblut hilft nicht über die Jahrhunderte, denn Frau Seiler erkrankt an TBC und stirbt. Auch ihr Sohn erkrankt schwer, wird aber geheilt



Panzerstraße 11-13

Vor 1787 erbautes Doppelhaus

Frühere Bewohner: Tiemann, Kröger-Münstermann, O'Swald, Wernicke

Das Doppelhaus ist kein eindeutiges Fischerhaus. Es besteht aus zwei verschiedenen gegeneinander versetzten Baukörpern. An einem Giebel prangt die Jahreszahl 1803, die kein Hinweis auf das Baujahr ist. Hier wohnt seit 1891 Zimmermeister Wernicke mit Familie. Bis ca. 1930 gibt es kein elektrisches Licht und die Familie muss alles Trinkwasser mit der Dracht vom Mühlenteich schleppen. 1958 rutscht der Hang über Wernickes Grundstück ab. Das herunter polternde Bollwerk beschädigt die hintere Hauswand. Es dauert Jahre und treibt August Wernicke zur Verzweiflung, bis der Schaden wenigstens zum Teil ersetzt wird.



1927 wurde das Bollwerk repariert



Großvater Ludwig Wernickes 85. und Reinhard Wernickes 7. Geburtstag 1936



1960 kommt alles wieder unter Farbe

Panzerstraße 14-16

Vor 1787 erbautes Doppelhaus

Frühere Bewohner: Tiemann, Kröger-Münstermann, O'Swald, Wernicke

Das Doppelhaus ist kein eindeutiges Fischerhaus. Es besteht aus zwei verschiedenen gegeneinander versetzten Baukörpern. An einem Giebel prangt die Jahreszahl 1803, die kein Hinweis auf das Baujahr ist. Hier wohnt seit 1891 Zimmermeister Wernicke mit Familie. Bis ca. 1930 gibt es kein elektrisches Licht und die Familie muss alles Trinkwasser mit der Dracht vom Mühlenteich schleppen. 1958 rutscht der Hang über Wernickes Grundstück ab. Das herunter polternde Bollwerk beschädigt die hintere Hauswand. Es dauert Jahre und treibt August Wernicke zur Verzweiflung, bis der Schaden wenigstens zum Teil ersetzt wird.



Anni und Dr. Jacob Lurie, Hausbesitzer von 1919 bis 1936



Hauseingang



Blick über die Dächer



Haus um 1970



Stolperstein für Dr. Jacob Lurie

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus

** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus

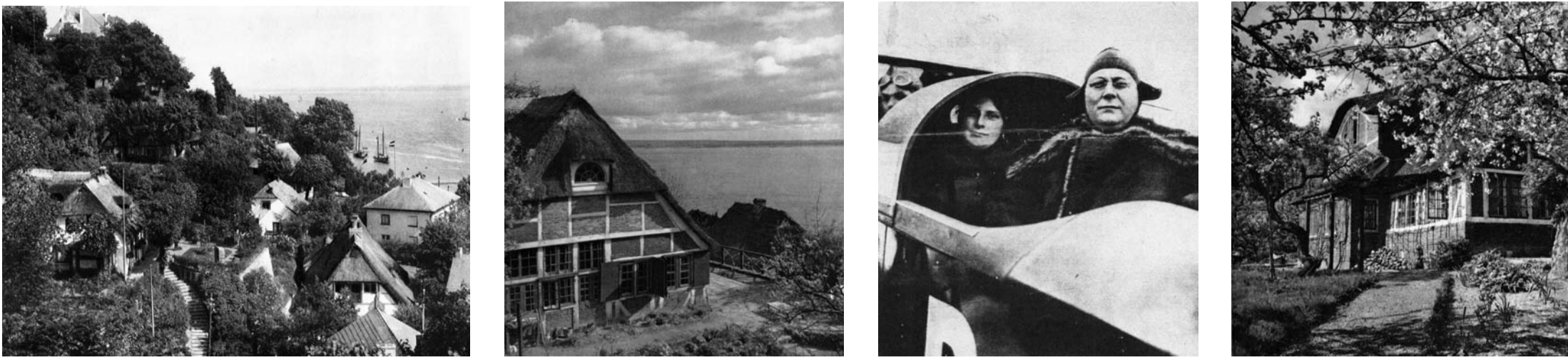
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Rutsch 1

Anfang des 18. Jahrhunderts errichtetes Tweehus**

Frühere Bewohner: Bohn, Breckwoldt, Köster, Golo Mann, Hans Hass, Hannelore Schroth
 Das Haus liegt 200 Stufen über dem Strandweg. Von dort unten muss das tägliche Trinkwasser geschleppt werden. Da der 80 Jahre alte Lotse Breckwoldt dies 1905 nicht mehr schafft, verkauft er das Haus an seinen Sohn. Der wiederum veräußert es 1912 an Prof. Adolf Köster, einen erfolgreichen Journalisten.
 Köster leitet 1920 die Volksabstimmung in Nordschleswig, wird danach Reichsaußenminister, später Innenminister. 1923 wechselt er in den diplomatischen Dienst, wird u.a. Botschafter in Belgrad. Dort stirbt er 1932. Bei seiner Witwe mietet sich Golo Mann im Wintersemester '32/33 ein. 1945 zieht der UFA-Star Hannelore Schroth mit Ehemann und Tauchpionier Hans Hass ins Haus. Nachdem die Ehe 1950 auseinander geht ist, heiratet die Schroth einen Köster-Sohn und lebt weiter am Rutsch.



Reichsminister Prof. Adolf Köster im offenen Flugzeug mit seiner Frau



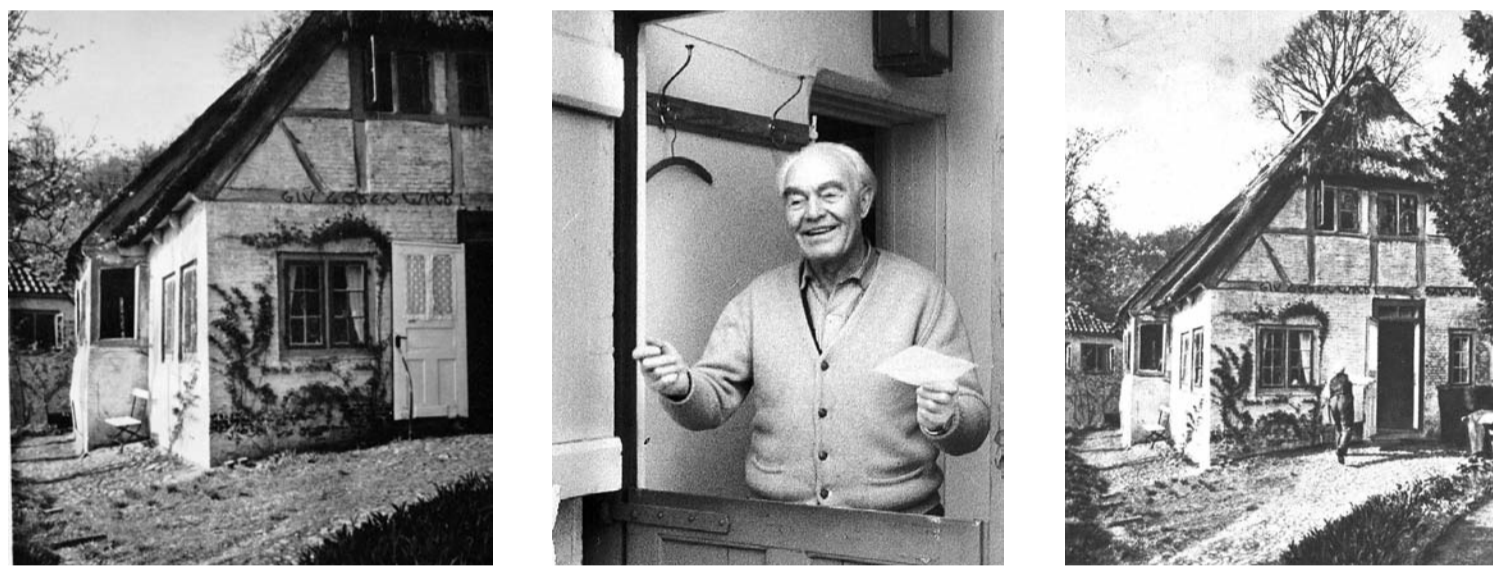
Rutsch 2

Tweehus**, in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts gebaut

Frühere Bewohner: Pieper, Bargheer

Unter dem Grundstück verläuft eine Wasserader, die über eine Pumpe die Bewohner mit Frischwasser versorgt.

Fischer Jörn Pieper verkauft sein Haus 1935 an den Maler Eduard Bargheer aus Finkenwerder.
 Bargheers Kunst wird während der Nazi-Herrschaft als entartet eingestuft. Er zieht sich nach Italien zurück. Nach 1945 bewohnt er erneut sein Fischerhaus, lässt das Atelierhaus dazu bauen und wird Teilnehmer der Documenta I und II in Kassel. Das ist die Zeit seines künstlerischen Höhepunktes. 1979 stirbt Bargheer



Eduard Bargheer um 1970 vor seinem Haus

Strandtreppe 1-3

In der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts erbautes Tweehus**

Frühere Bewohner: Breckwoldt, Stehr, Bohn, Jessen

Strandtreppe 1, die nordöstliche Haushälfte wird 1960 abgerissen.



Tweehushälfte Nr.1 - um 1960 abgerissen

Nachfolgebau

Strandtreppe 3: 1893 erwirbt Claus Bohn die westliche Haushälfte. Hochseefischer Claus Jessen lebt bis zu seinem Tod 1914 in der Kate. Neben Tampke, Imbeck, Schuldt und Wilken Bohn gehört auch er zur Kerntruppe der Blankeneser Hochseefischer seiner Zeit. In den 1930er Jahren bewohnt Ehepaar Köhler das Haus. Er ist Kellner im Strandhotel, sie Schneiderin. Sie adoptieren den kleinen Tobias, der seine Eltern verloren hat. Tobias besucht das Gymnasium, macht ein glänzendes Abitur und wird 1939 zur Wehrmacht eingezogen. Seine Mutter kommt über seinen bald darauf erfolgten Heldentod nie hinweg. 1958 wird das Haus verkauft und durch einen Neubau ersetzt.



Fischer Claus Jessen um 1905

Blick auf das Haus

Junge in Tracht und Fischerzeug vor dem Haus

Westseite des Hauses

Der Hochzeitsbalken

Strandtreppe 5/7

siehe Bremers Weg

Strandtreppe 6 und 8/10

1668 erbautes Tweehus**

Strandtreppe 6: 1721 wird das Tweehus unter zwei Breckwoldt-Söhnen aufgeteilt. Um 1895 wird die nördliche Hälfte durch einen Neubau im Jugendstil ersetzt, nachdem schon 1879 die südliche Hälfte neu bebaut worden war.

Strandtreppe 8: Mit der Sippe Stehr tauchen zwei wagemutige Kapitäne in der Hausgeschichte auf: Carsten Stehr (1815-1856) wagt als einer der ersten Blankeneser Kapitäne die weite wie unbekannte Fahrt über den Ozean nach Brasilien. Seinem Bruder Hans Stehr (1814-1888) ist es wohl als Einzigem gelungen, mit einem Frachtsegler unbeschadet die Magellanstraße zu passieren. 1879 lassen die Geschwister die südliche Tweehushälfte abreißen und auf dem Grundstück das heutige Doppelhaus mit den Hausnummern 8 und 10 bauen.



Kapitän Carsten Stehr 1815-1856

Innenraum des Hauses von Hans Stehr

Blick von der heutigen Breckwoldtstraße auf das Tweehus

Ostseite des Hauses

Strandtreppe 18

Vorläufer-Tweehus** von 1697

Frühere Bewohner: Pieper, Breckwoldt, Stehr, Tamcke

Das Reetdachhaus wird 1697 durch Feuer vernichtet. 1993 entdecken Archäologen unter dem heutigen Gebäude Spuren dieser alten Bebauung. Eine kleine archäologische Sensation.

Ein Besitzer der nördlichen Haushälfte, Peter Pieper, stirbt 1860 auf seiner Schonerbrigg „MATHILDE“.
 Ein weitere Hausbesitzer, Kapitän Stehr, kommt bei einem Seeunfall ums Leben. 200 Jahre befindet sich das Haus im Familienbesitz von Fischern, Lotsen, Kapitänen und Reedern aus ein und derselben Familie. Die südliche Haushälfte wird Ende des 19. Jahrhunderts abgerissen und durch die „Burg“ ersetzt.



Nordgiebel, noch mit Weichdach

Altländer Obstverkäuferin vor dem Haus

Nordgiebel, schon mit Hartdach

Westseite des Hauses

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
 ** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
 *** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

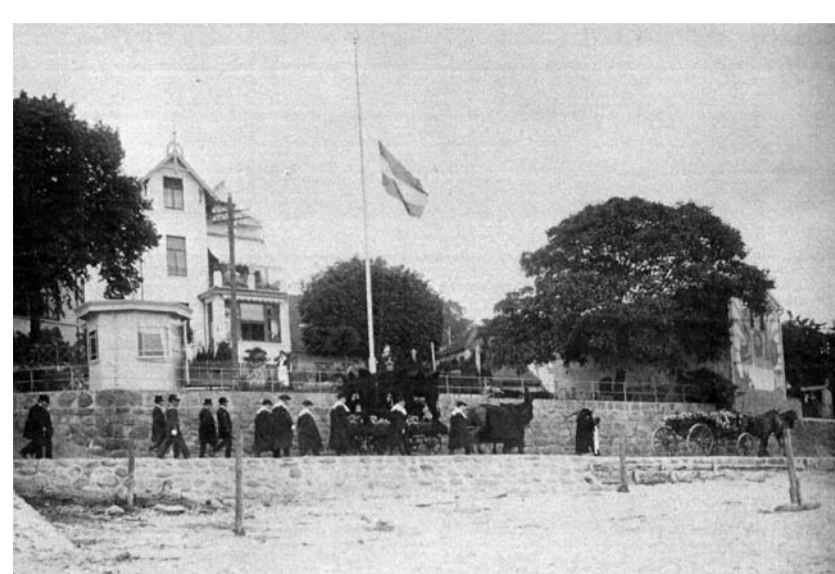
Stille Häuser - stürmische Geschichten

Strandweg 39-40

Im 18. Jahrhundert erbautes Tweehus**, dessen Westhälfte 1903 abgerissen und neu errichtet wird, während man die Osthälfte 1925 zur heutigen Größe aufstockt.

Frühere Bewohner: Breckwoldt, Breckwoldt, Breckwoldt...

Das Grundstück ging im 18. und 19. Jahrhundert bis an die Wassergrenze. Die Immobilie hatte Katharina Mewes in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Frau von Thies Breckwoldt in die Ehe gebracht. In der Osthälfte lebt später deren Enkel Theodor Breckwoldt, der 1880 im Sturm vor Kap Horn geboren, später Kapitän, Lotse und Ältermann wird. 1907 verstirbt Thies Breckwoldt, die schwarz-weiß-rote Flagge ist auf Halbstock gesetzt, der Trauerzug bewegt sich langsam nach Nienstedten. Sein Enkel Theo lässt den Mast nach 1933 absägen, als das Setzen von Hakenkreuzflaggen obligatorisch wird.



Thies Breckwoldt Trauerzug 1907 vor dem Haus



Das Tweehus rechts ist noch nicht aufgestockt

Strandweg 63-65

Unklar, ob Twee*- oder Dreehus***, das im 18. Jahrhundert entstanden sein muss.

Die westlichen Gebäudeteile werden in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts abgerissen und machen einer Bäckerei Platz, nachdem es vorher gebrannt hat. Der östliche Hausteil ist noch heute als Fischerhaus erkennbar. Frühere Bewohner: Holtz, Bohn

Der Westteil beherbergt schon im 18. Jahrhundert eine Bäckerei, die Schiffe mit Backwaren versorgt. Als Scharen von Sommerfrischlern ab Mitte des 19. Jahrhunderts nach Blankenese strömen, erweitert Bäcker Holtz sein Angebot um das Lokal „Zum Bäcker“, das noch heute existiert.



Haus mit Fischer Bohm um 1900



1928



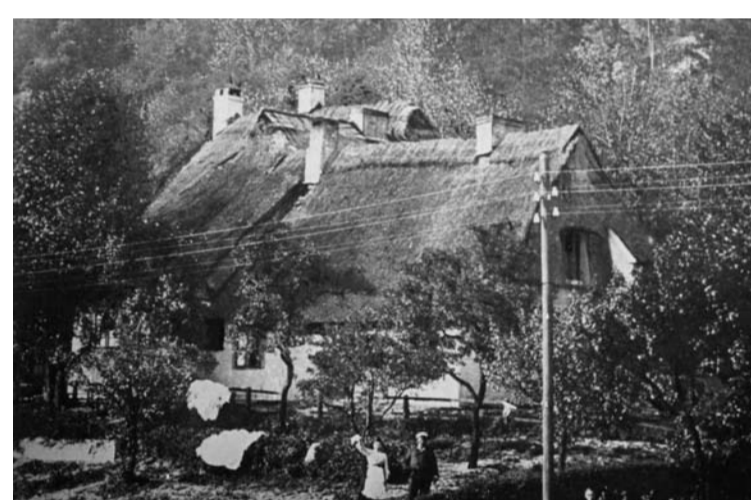
2010

Strandweg 69-80

Im März 1928 löst ein brennender FidiBus, der aus dem Schornstein des Restaurants von Appen (Nr. 69) auf benachbarte Reetdächer fliegt, eine Brandkatastrophe aus. Durch tagelangen scharfen Ostwind herrscht extremes Niedrigwasser. Die Schläuche erreichen nicht die Wasserlinie. Erst eine mit Wasser voll gepumpte Kuff und das Brandungsboot Libelle als Zwischendepot, das das Wasser zum Strand bringt, ermöglichen endlich erste Lösversuche. Doch inzwischen hat der starke Ostwind das brennende Reet schon auf mehrere Reetdachhäuser getragen

Das stattliche Dreehus Nr. 70/71 mit acht Parteien, darunter viele Kinder, sowie die Häuser Nr. 78 und 79/80 (Tweehus) fangen Feuer und brennen ab. Die vielen Menschen verlieren nicht nur das Dach über dem Kopf, auch ihre ganze Habe. Denn keiner der Mieter besitzt eine Hausratsversicherung. Zum Glück kommt wenigstens kein Mensch zu Schaden!

1990 stößt man bei Bauarbeiten auf Teile eines menschlichen Skeletts, das halb unter dem Fundament eines Nachfolgebauwerks liegt. Nach kurzer staatsanwaltlicher Prüfung wird die Akte geschlossen, denn nach dem Brand wird niemand vermisst, der Tote muss schon länger als 70 Jahre dort geruht haben.



Strandweg 71



Strandweg 78



Strandweg



Strandweg 80



Feuersbrunst von 1928



Strandweg 94-95

Das Tweehus** liegt in der zweiten Reihe des Strandwegs und wird lange vor 1806 gebaut worden sein.

Die westliche Hälfte wurde Ende des 20. Jahrhunderts abgerissen und neu wieder aufgebaut.

Frühere Bewohner: Fischer Meyer, Imbeck, Neeb

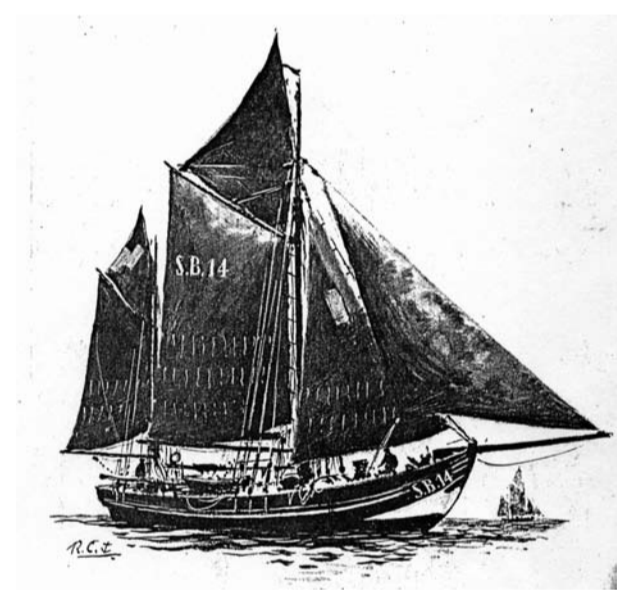
Claus Imbeck geht schon als Junge mit seinem Vater auf Fischfang. Später besitzt er einen eigenen Ewer, die SB 50. Liegt sein Kahn im Winter auf, verdient er sein Geld als Matrose. Dann kommt die Strukturkrise in der Fischerei und viele kleinere Fahrzeuge müssen verkauft werden. So auch Imbecks. Der verdient seine Brötchen für die nächsten 33 Jahre als Bagger-Matrose. Sein Nachbar, Fischer Meyer, will 1907 Kohle von einer Kuff per Beiboot an Land bringen. Sein Sohn Johanniss und der Schiffsjunge helfen ihm. Doch Meyer lässt das Boot überladen, obwohl er gewarnt wird. Das Boot sinkt wie ein Stein, die Drei ertrinken vor ihrer Haustür.



Ehepaar Imbeck; er war Baggermatrose, sie besprach und legte Karten



Fischer Meyer, der vor seiner Haustür mit seinem Sohn und dem Schiffsjungen ertrank



Meyers Fischewer SB 14



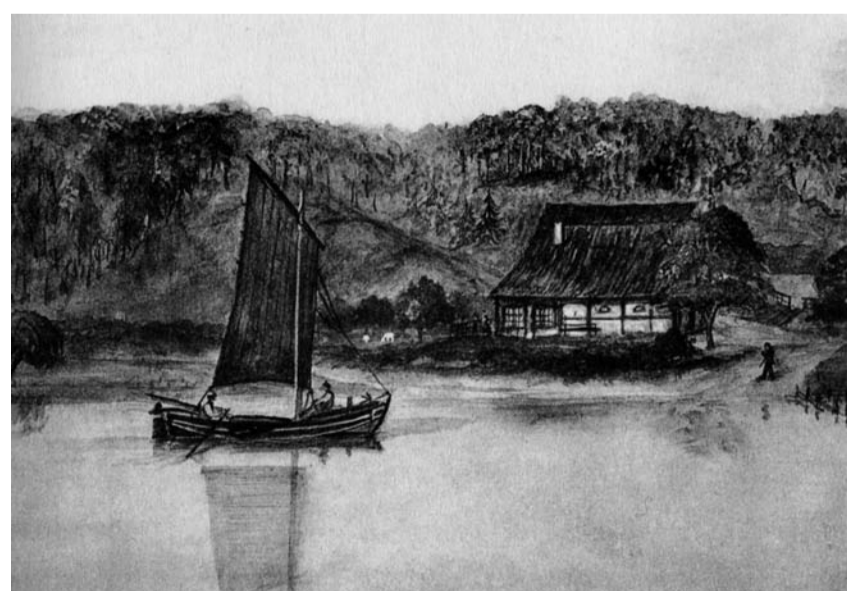
Das Tweehus heute, die linke Seite ersetzt

Strandweg 110

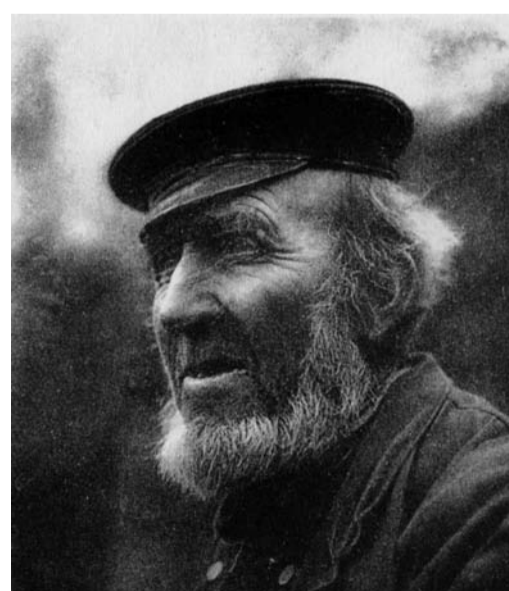
Das Haus war ein um 1770 gebautes Gebäude vom Typ eines niedersächsischen Bauernhauses.

Frühere Bewohner: Backendorf

Es befindet sich am „Milcherstieg“. Im Adressbuch von 1908 wird als Adresse „Strandweg 110“ genannt (gegenüber den Klärteichen des Wasserwerks). 1910/11 wütet in Blankenese, Dockenhuden, Marienhöhe und Grüneck ein Feuerteufel, dem auch das malerisch gelegene Haus von Backendorf zum Opfer fällt. Hinrich Backendorf (77 J.) und seine Frau (71 J.) verbrennen dabei. Als Brandstifter wird später ein „Irrsinniger“ festgenommen.



Elbeseite des Hauses



Hinrich Backendorf verbrannte in seinem Haus zusammen mit seiner Frau durch Brandstiftung



Das Backendorfsche Haus

* Einzelhaus ist ein Einzelhaus
 ** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
 *** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Haus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

Süllbergs Treppe 1

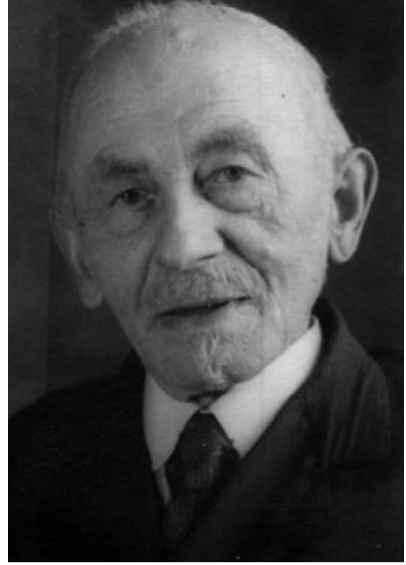
Tweehus**, wahrscheinlich vor 1806 erbaut

Frühere Bewohner: Brüchmann/Brüggmann, Westphalen, Ockelmann,

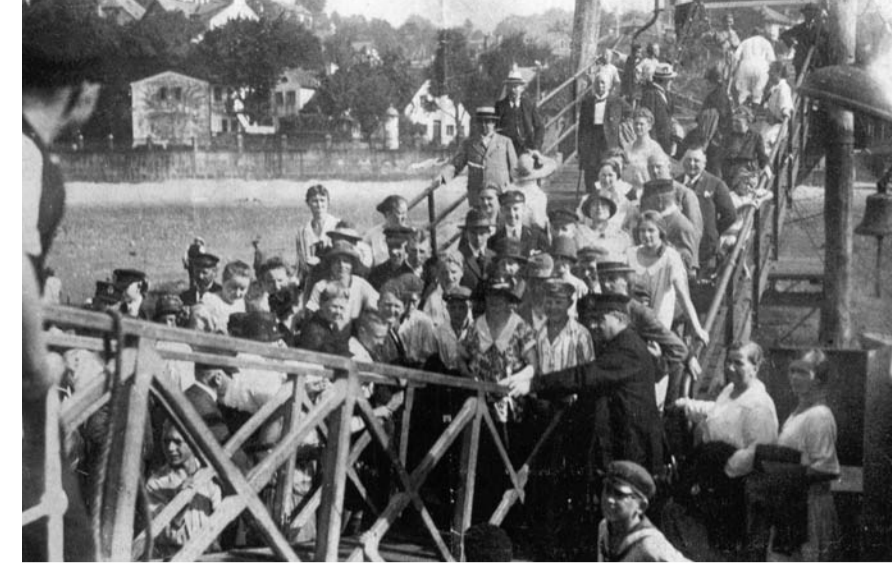
Kirchenbücher und Familienforscher berichten, dass die Blankeneserin Elisabeth Brüchmann um 1860 in Hamburg als Dienstmädchen arbeitet. Sie hat eine Affäre mit einem wohl situierten Geschäftsmann, die nicht ohne Folgen bleibt. Neun Monate später wird der kleine Hinrich geboren. Elisabeth schwört dem Kindsvater, nie seinen Namen preis zu geben.

Sie nimmt das Geheimnis mit ins Grab. Dafür unterstützt der Vater zeitlebens seinen Sohn.

Der erwachsene Hinrich Brüchmann und seine Frau bekommen 1896 ein Zwillingspärchen. Die kleine Meta stirbt ein paar Monate darauf, der Junge fällt 1917 bei Verdun. Die beiden später geborenen Töchter heißen Margaretha (verh. mit Tauchermeister Westphalen) und noch einmal Meta (verh. mit Kapitän Ockelmann). Margaretha wohnt zeitweise, Meta lebenslang mit Familie in diesem Haus. Brüchmann war erst Fischer, später Brückenwärter



Hinrich Brüchmann



Viel Volk auf Brüchmanns Dampferbrücke, die er in späteren Jahren beaufsichtigte



Brüchmanns Schwiegersohn Kapitän Walter Ockelmann

Süllbergs Weg 8

Eines der wenigen Blankeneser Enkelthäuser* aus dem 18. Jahrhundert.

Frühere Bewohner: Meyer, Plüschau, Wiggers, Niemann, Poppe

1808 kommt in diesem Haus Gesa Meyer zur Welt. Sie heiratet den Otto Plüschau, der berühmt für seine Webstoffe, noch mehr für die von ihm hergestellten Seesäcke wird.

In der Nachkriegszeit wohnt Ehepaar Poppe mit Tochter, Schwiegersohn und kleiner Tochter unter dem Dach in der 35 qm winzigen Mansardenwohnung, außerdem Poppes erwachsener Sohn Horst. Wenn die beiden anderen Söhne von See kommen, wohnen sie ebenfalls hier. Dann erkrankt Horst an Kinderlähmung, kann nur noch den Kopf und einen Arm bewegen und ist ans Bett gefesselt. Möbel müssen deswegen kleiner gesägt werden, damit auch tagsüber durch die Wohnung gegangen werden kann. Der Kleiderspiegel kommt gegenüber Horsts Bett an die Wand, damit er den Schiffsverkehr beobachten kann. 22 Jahre lang. Doch der Kranke ist ein interessanter Mensch mit großer positiver Ausstrahlung, der viele anzieht. 2007 wird das Haus total saniert.



Ehepaar Plüschau. Er war Weber und Produzent von Seesäcken



Fischdampferkapitän Otto Habbe, re., mit seiner Crew. Er war Plüschaus Schwiegersohn und wohnte in diesem Haus



Der Schweinestall des Hauses

* Enkelthaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Haus

Stille Häuser - stürmische Geschichten

* Enkelthaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus



Stille Häuser - stürmische Geschichten

* Enkelthaus ist ein Einzelhaus
** Tweehus ist ein von zwei Fischerfamilien erbautes Wohn-, Arbeits-, und Lagerhaus
*** Dreehus ist ein von 3 Familien erbautes Hus

